



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0649
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Umbau der Herrenalber Straße zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.07.2020	4	x	
Planungsausschuss	17.09.2020	5	x	

Kurzfassung

Die beschlossene Umgestaltung der Herrenalber Straße zwischen Battstraße und Am Rüppurrer Schloss ist wegen der nötigen Eintaktung in die umliegenden Bautätigkeiten ab 2025 vorgesehen. Vor Umsetzung der Maßnahme wird die Planung nochmals auf neue bzw. geänderte Randbedingungen und Erkenntnisse geprüft. Bei Bedarf kann sodann eine erneute Vorstellung und Diskussion im Planungsausschuss erfolgen. Vorab möglich und vorgesehen ist allerdings eine Umgestaltung im Bereich der Battstraße stadtauswärts.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	X	Nein		Ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein		Ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	Nein		Ja
				Korridor Thema: durchgeführt am abgestimmt mit

1. Die Stadtverwaltung widmet auf der Herrenalber Straße stadteinwärts temporär eine Fahrspur zum überbreiten Fahrradstreifen um.

Auch kurzfristige, temporäre Maßnahmen müssen gut geplant sein und können nicht von heute auf morgen realisiert werden, damit keine potentiellen Unfallstellen geschaffen werden. Ziel sind dauerhafte Lösungen, die dem steigenden Radverkehr in Karlsruhe gerecht werden. Eine kurzfristige oder temporäre Realisierung von Radwegen ist auch nur möglich, wenn keine baulichen Anpassungen (inkl. aufwändiger Änderungen der Ampelschaltungen) notwendig sind, was aber bei der Herrenalber Straße nicht der Fall wäre. Insbesondere an den Knotenpunkten wären umfangreiche Anpassungen nötig.

2. Die Verwaltung stellt den lange vom Gemeinderat beschlossenen Umbau der Herrenalber Straße in den kommenden Haushaltswurf ein. Bei der Planung für den Umbau werden die Ergebnisse aus den temporären Maßnahmen genutzt.

Wegen der zahlreichen innerstädtischen Baustellen gerade auch auf den wichtigen Verkehrsachsen wie zum Beispiel die B10-Kriegsstraße oder die Ettlinger Straße wurde die Umgestaltung bisher zurückgestellt, da sie einen weiteren erheblichen Eingriff in das Straßennetz von Karlsruhe bedeutet. Außerdem ist sie als Umleitungsstrecke für die Autobahn zwischen der Autobahnausfahrt Karlsruhe Rüppurr und der Südtangente/Schwarzwaldkreuz ausgewiesen. Nach Fertigstellung der Kriegsstraße sind daher außerdem noch die verkehrlichen Abhängigkeiten zu den Autobahnbaustellen auf der A5 und der A8 sowie dem Umbau des großen Knotenpunktes hinter dem Hauptbahnhof, Schwarzwaldstraße/Ettlinger Allee zu bewerten, bevor tatsächlich mit dem Umbau der Herrenalber Straße begonnen werden kann.

Bei dieser Maßnahme ist mit einer Bauzeit von etwa zwei Jahren und den entsprechend massiven verkehrlichen Einschränkungen, die damit verbunden sind, zu rechnen. Daher ist der Eingriff sehr sorgfältig mit sämtlichen anderen Baumaßnahmen auf den großen Verkehrsachsen bzw. Hauptverkehrsstraßen abzustimmen. Nach dem jetzigen Stand geht die Verwaltung davon aus, dass die Umsetzung des Umbaus ab den Jahren 2025 und 2026 erfolgen kann. Im Zusammenhang mit einer ohnehin geplanten Deckenerneuerung im Bereich der Battstraße ist jedoch vorgesehen, die dortige Engstelle im Radnetz stadtauswärts bereits vorab zu beseitigen, indem ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert wird. Damit wird auch Platz für einen barrierefreien Umbau der Haltestelle Battstraße geschaffen.

3. In den Planungen wird an allen Knotenpunkten ein sicheres und direktes Linksabbiegen für den Radverkehr ermöglicht.

Die grundsätzliche Planung ist seit 2012 abgestimmt. An allen Knotenpunkten ist entsprechend des geplanten Ausbaus eine sichere Möglichkeit zum Linksabbiegen berücksichtigt. Vor Umsetzung der Maßnahme wird die Planung allerdings nochmals auf neue bzw. geänderte Randbedingungen und Erkenntnisse geprüft. Bei Bedarf kann sodann eine erneute Vorstellung und Diskussion im Planungsausschuss erfolgen.

4. Zusätzlich werden zusammen mit der AVG Überwege für Fußgänger*innen geschaffen. Dabei ist eine Verdoppelung der Übergangsmöglichkeiten für Fußgänger*innen anzustreben. Die Standorte für die Fußgängerüberwege werden mit einer Beteiligung der Bürger*innen in Rüppurr erarbeitet.

Die Schaffung neuer Querungsmöglichkeiten bzw. die Minimierung der Trennwirkung der Herrenalber Straße war wesentlicher Auslöser für die Umplanung. Im Zuge der Planung wurden drei neue Querungsstellen vorgesehen, die sowohl vorhandene und sinnvolle Wegebeziehungen aufnehmen, als auch von den Sichtverhältnissen bei Querung der Gleise möglich und signaltechnisch integrierbar sind (Höhe Lützowstr./Fronstr., Höhe Hedwigstraße und Höhe Blütenweg).

5. Die Verwaltung stellt dar, wie viele neue Baumstandorte bei einem Umbau der Herrenalber Straße insbesondere zwischen der Diakonissenstraße und dem Ostendorfplatz gewonnen werden können. Diese werden in die Planungen aufgenommen.

Die genaue Anzahl an zusätzlich möglichen Bäumen ist erst mit Abstimmung der Leitungsträger im Rahmen der Ausführungsplanung konkret möglich. Die Vorplanung sieht allerdings z.B. im Abschnitt zwischen Diakonissenstraße und Ostendorfplatz eine neue Baumreihe auf der Westseite zwischen den Gleisen und der Fahrbahn vor, was je nach Art und Pflanzabstand Platz für ca. 30 neue Bäume ermöglichen würde.